



Ruby,

aus sexueller
Online-Ausbeutung
befreit – **heute**
ist sie **Aktivistin**

BONO BEWEGT

UNSERE HILFE IN 2024



10

Kampf den Loverboys –
Ausweitung unseres
Engagements in
Deutschland

14

Change Makers –
die treibenden Kräfte
unserer Projekte

18

Missbrauch vor der
Webcam – Rubys
Geschichte

Die BONO-Direkthilfe ist klimaneutral

Freiwillige CO₂-Kompensation aller durch uns verursachten CO₂-Emissionen, wie z.B. Flüge in die Projektländer, Reisetätigkeit, Energiekosten + Papierverbrauch in 2024 über PRIMAKLIMA e.V. Wir danken der Stiftung BONO-Direkthilfe für die Übernahme der Kosten.



IMPRESSUM

Herausgeber & Redaktion

BONO-Direkthilfe e.V.
Overather Straße 29
51429 Bergisch Gladbach
☎ 02204 9199404
☎ 02204 9199405
✉ info@bono-direkthilfe.org
🌐 www.bono-direkthilfe.org

Texte

Sonja Limbach, Ralf Lützenkirchen,
Maria Pätzold, Urban Philippek,
Christiane Stöcklin, Corinne Wagener,
Gereon Wagener

Fotos

Bahini Educare Foundation (S. 36) /
Andrés Caracas (S. 10, 11) / Chaithanya
Mahila Mandali (S. 20, 21, 34) / Interna-
tional Justice Mission (S. 1, 18) / Lobby
für Mädchen (S. 12) / KARO e.V. (S. 13) /
KOBBER (S. 13) / Mädchenberatungsstelle
Bergisch Gladbach (S. 12) / Maiti Nepal
(S. 6) / Nepal Matri Griha (S. 21) / NEU-
START e.V. (S. 13) / New Light (S. 14, 15)
/ Maria Pätzold (S. 8, 16, 17, 24) / Pixabay
(Webcam, S. 18) / Rights Jessore (S. 20)
/ Simone Utler (S. 4, 5) / Corinne
Wagener (S. 21) / Gereon Wagener (S. 5,
7, 8, 15, 19, 22, 30, 32)

Gestaltung

Kreativstudio Niklas Büchel –
Köln, www.niklasbuechel.de

Druck



Umweltzertifiziertes Papier &
klimaneutraler Druck
network2print GmbH

Wir danken der Schloss Apotheke,
Bergisch Gladbach, und der Stiftung
BONO-Direkthilfe für ihre wertvolle
Unterstützung bei der Finanzierung
des Drucks und Versands des
Jahresberichts.

Spendenkonto

BONO-Direkthilfe e.V.
Kreissparkasse Köln
IBAN: DE71 3705 0299 0373 0023 53
BIC-Code: COKSDE33

Der BONO-Direkthilfe e.V. ist beim Amts-
gericht Köln in das Vereinsregister unter
der Registernummer 502219 eingetragen
und als gemeinnützig anerkannt.

Spenden, Teamförderungen und
Mitgliedsbeiträge sind steuerlich
absetzbar. Erbschaften und
Vermächtnisse sind steuerbefreit.

04 Maiti Nepal – Zuflucht, Schutz und Hoffnung für
Kinder und Frauen in Nepal
08 So hilft die BONO-Direkthilfe
Unsere Partnerorganisationen & Aktivitäten im Überblick
10 Gefangen im Netz der Loverboys:
Wie Mädchen in die Falle tappen
12 Ausweitung unseres Engagements in Deutschland
14 Change Makers – die treibenden Kräfte in unseren Projekten
16 Was Sie mit Ihrer Unterstützung bewirken
18 Erfolge unseres Engagements
20 Newsticker – Neuigkeiten aus den Projekten
22 Für BONO aktiv
24 So können Sie helfen
Mitgliedschaft / Teamförderung / Spendenkonto
26 Transparenz und Rechenschaft
Kassenbericht 2023
30 BONO-Vorstand & Team
32 Stiftung BONO-Direkthilfe
34 Danke



04
ZUFLUCHT UND
SCHUTZ FÜR FRAUEN
UND KINDER

Bericht über die beeindruckende
Arbeit von Maiti Nepal

10
GEFANGEN IM NETZ
DER LOVERBOYS

Ausweitung unseres Engagements
in Deutschland



20
MIT DISZIPLIN UND
ENTSCHLOSSENHEIT
GEHEN TRÄUME
IN ERFÜLLUNG

Neuigkeiten aus den Projekten

„Ich möchte Ihnen danken,
dass Sie aktiv dazu beitragen,
moderne Sklaverei zu beenden.
Lassen Sie uns nicht aufhören, bis
alle Frauen und Kinder frei sind.“

Ruby, Aktivistin gegen
sexuelle Online-Ausbeutung

EDITORIAL

Liebe Mitglieder, liebe Unterstützer*innen,

Ragini, Ruby, Mythri und Mercy – das sind die Namen von vier jungen Frauen, deren Geschichten wir in diesem Jahresbericht mit Ihnen teilen. Eine von ihnen wurde Opfer von Menschenhandel und zur Prostitution gezwungen, eine andere vor einer Webcam für pädokriminelle Kunden aus aller Welt sexuell missbraucht. Zwei weitere entkamen nur knapp einem Leben in Zwangsprostitution.

Zum Glück gibt es Menschen, die ihre Not erkannt und ihnen geholfen haben. Diese Geschichten (S. 16-19) stehen stellvertretend für das, was unsere Partnerorganisationen leisten: Sie retten nicht nur aus akuter Gefahr, sondern verändern Leben, schenken Stärke und Hoffnung. Solche Erfolge motivieren uns, weiter für das Ziel zu kämpfen, das Ruby in ihren Worten so markant und zutreffend beschreibt: eine Welt, in der keine Frau und kein Kind mehr in Abhängigkeit und Ausbeutung leben muss.

Doch wer steht hinter dieser lebensverändernden Hilfe bei unseren Partnerorganisationen? Auf den Seiten 12+13 stellen wir Ihnen zwei junge Frauen vor – wahre **„Change Makerinnen“**, die sich tagtäglich um die Frauen und Kinder in unseren Projekten kümmern.

Eine weitere inspirierende Persönlichkeit ist **Anuradha Koirala**, eine der bekanntesten Menschenrechtsaktivistinnen Asiens. Seit über 30 Jahren kämpft sie mit ihrer Organisation Maiti Nepal für missbrauchte und ausgebeutete Frauen und Kinder und hat zahllose Leben verändert. Unser Hauptbericht auf den Seiten 4–7 führt Sie nach Nepal und lässt Sie an ihrer beeindruckenden Arbeit teilhaben.

Leider nehmen Not und Ausbeutung von Frauen in der Prostitution auch in Deutschland in alarmierendem Ausmaß zu. Unser Land ist zu einem beliebten Zielland für Sextouristen geworden. Immer mehr junge Frauen (und auch Männer) fallen auf die sogenannte Loverboy-Methode herein und werden zur Prostitution gezwungen. Deshalb engagieren wir uns verstärkt auch präventiv in Deutschland und helfen Betroffenen. Wo genau die **BONO-Direkthilfe in Deutschland aktiv** ist, erfahren Sie auf den Seiten 10-13.

All unser Wirken wäre ohne Ihre Unterstützung nicht möglich. Dank Ihrer Hilfe und der unserer Partnerorganisationen konnten Ragini, Ruby, Mythri und Mercy sowie viele andere Mädchen und Frauen ein neues Leben beginnen. Dafür möchten wir Ihnen von Herzen danken.

Wir wünschen Ihnen eine aufschlussreiche Lektüre dieses Jahresberichts und hoffen, dass die Geschichten der Menschen, die wir gemeinsam unterstützen, Sie berühren und inspirieren.

Herzlichst



Michael Müller-Offermann
1. Vorsitzender



Gereon Wagener
Geschäftsführender Vorstand

Anuradha Koirala
kämpft seit über 30 Jahren
für die Rechte von Frauen
und Kindern.



MAITI NEPAL

**Zuflucht, Schutz und Hoffnung
für Kinder und Frauen in Nepal**

Wie fängt man eigentlich damit an, Kinder und Frauen zu schützen? Was braucht es dafür? Anuradha Koirala brauchte vor über 30 Jahren erstmal nur zwei spärliche Räume. Das mag nicht nach viel klingen, doch für den Anfang reichte es, denn diese zwei Räume boten einigen Frauen und Mädchen etwas sehr Wertvolles: Sicherheit und ein Zuhause. Ein Zuhause wie jenes, aus dem sie verschleppt wurden oder wie sie es vielleicht sogar niemals hatten. Auf Nepali gibt es ein schönes Wort für so ein Zuhause: **Maiti**.

Doch Anuradha Koirala wollte mehr, als nur ein paar Frauen und Mädchen helfen. Es brauchte ihre Vision und ihren unermüdlichen Einsatz, um Maiti Nepal zu dem zu machen, was es heute ist: eine wahre Institution in Nepal, die zum Synonym für den Schutz von Frauen, Mädchen und Kindern geworden ist. Die Organisation betreibt Präventions- und Aufklärungsarbeit, führt Grenzkontrollen durch, um Verschleppungen noch während der Tat zu verhindern, und bietet umfassende Unterstützung – von Bildung und medizinischer Versorgung bis hin zu rechtlicher Hilfe. Maiti Nepal ist zu einem Zufluchtsort geworden, der in ganz Nepal betroffenen Frauen und Kindern Schutz bietet und Hoffnung schenkt.

REIS UND EINE VISION

Wir betreten das Zentrum von Maiti Nepal in Nepals Hauptstadt Kathmandu an einem sonnigen Vormittag. Große Mauern und ein Tor schirmen das Schutzzentrum von der lärmenden Stadt ab. Als wir vor den beeindruckenden Backsteinhäusern stehen, wird Anuradha Koiralas Vision deutlich: Dieses Zentrum wurde gebaut, um Vielen zu helfen. Die fünf mehrstöckigen Gebäude bieten Platz für über 300 Kinder und Frauen, eine Klinik und eine Schule. Eine friedliche Stille liegt über dem Gelände - die Kinder und Frauen sind im Unterricht oder bei der Ausbildung - und wir begeben uns auf einen Spaziergang durch die Anlage. Vorbei an den Schlafsälen der Kinder mit hunderten Betten, den Räumen der geretteten Frauen, dem Pavillon für die Tanzaufführungen und dem Zimmer für die Findelkinder mit vielen bunten Kuscheltieren. Vorbei an Bildern und Geschichten über den Bau und die Eröffnung des Schutzzentrums im Jahr 2002, über die Erfolge und Meilensteine von Maiti Nepal und vorbei an den vielen Geschichten und Schicksalen, die man nicht sehen, aber manchmal spüren kann.



Im Kinderschutzhaus von Maiti Nepal finden ausgesetzte Babys ein neues Zuhause.

MIT **120 €** AM TAG
WERDEN ALLE **165 KINDER**
BEI MAITI NEPAL SATT.



Jeden Tag braucht es über 100 kg Reis für die Frauen und Kinder im Zentrum.

Wir besuchen die Küche, in der in großen, dampfenden Töpfen das Mittagessen gekocht wird und erfahren, was es noch braucht, um Kinder und Frauen in Nepal zu schützen. Viel Reis. „Insgesamt benötigen wir 100 Kilo am Tag“, erzählt uns eine der Köchinnen. Es ist nur ein kleiner Einblick, wie viele Ressourcen für die tägliche Versorgung nötig sind.

Mit der Mittagspause erwacht das Zentrum plötzlich zum Leben. Die Kinder strömen herbei, um sich das Essen schmecken zu lassen, und Grüppchen von Schülerinnen schlendern im grünen Innenhof. Ein Moment der Normalität und Ausgelassenheit.

Als wir uns jedoch anschließend die Klinik anschauen, wird uns erzählt, dass hier gerade ein 12-jähriges Mädchen ein Kind bekommen hat. Es wurde von ihrem Onkel missbraucht. Nicht selten kommen in die Klinik schwangere Mädchen im ähnlichen Alter, die aus der Prostitution gerettet wurden. Durch das Fenster sehen wir im Hof ein paar Mädchen fröhlich Federball spielen. Schonungslos wird uns ins Gedächtnis gerufen, warum sie eigentlich hier sind.



VERÄNDERUNG BENÖTIGT ZEIT

Um den Teufelskreis von Leid und Gewalt, der sich von Generation zu Generation weitervererbt, nachhaltig zu durchbrechen, braucht es viel Zeit. Zeit, um die schweren seelischen Verletzungen zu heilen und den Boden für etwas Neues zu bereiten. Anjalis* Geschichte steht hierfür beispielhaft. Ihre Mutter starb, als sie noch sehr klein war. Ihr Vater war Drogendealer und konsumierte selbst. Er schreckte nicht davor zurück, die Drogen auch seiner kleinen Tochter zu geben. Mit nur sechs Jahren war Anjali abhängig, trank und rauchte. Auf der Straße auf sich allein gestellt, überlebte sie durch Betteln und Stehlen, nur um das wenige Geld für Zigaretten und Alkohol auszugeben. In diesem schutzlosen Umfeld war sie Übergriffen und Missbrauch wehrlos ausgesetzt.

„Er schreckte nicht zurück, die Drogen auch seiner kleinen Tochter zu geben.“

Ein staatliches Entzugsprogramm für Straßenkinder brachte sie schließlich zu Maiti Nepal. Es ist kaum überraschend, dass man sie anfangs als schwierig beschrieb. In einem Leben, das ihr kaum Halt, Liebe oder Kindheit bot, hatte sie gelernt, sich mit harter Schale und schroffem Ton zu schützen – Überlebensstrategien, die die Straße ihr beigebracht hatten. Doch bei Maiti Nepal fand sie erstmals heraus, was wahre Gemeinschaft und familiäre Wärme bedeuten. Seit über sieben Jahren erfährt sie hier bedingungslose Unterstützung. Zum ersten Mal in ihrem Leben geht sie zur Schule und findet in der Therapie den Mut, sich mit dem Erlebten auseinanderzusetzen. Heute sehen wir eine 13-jährige Anjali, die sich zu einer hervorragenden Schülerin entwickelt hat, Medaillen in Taekwondo gewinnt und mit Leidenschaft tanzt. Ihre Freundinnen und Lehrerinnen beschreiben sie als kommunikativ und fröhlich – ein wunderbares Beispiel dafür, wie mit viel Geduld und Einfühlsamkeit ein Leben heilen und aufblühen kann.

Um den Frauen und Kindern im Schutzzentrum in Kathmandu eine sichere Zukunft zu bieten, brauchen wir Ihre Hilfe. Jeden Tag kämpfen sie darum, ein Leben fernab von Ausbeutung und Gewalt zu führen. Doch das gelingt nur, wenn wir gemeinsam sicherstellen, dass sie genug zu essen, Zugang zu Bildung und ein Dach über dem Kopf haben.

Kinder wie Anjali, die so viel Schmerz und Leid erlebt haben, brauchen mehr als nur kurzfristige Hilfe – sie benötigen eine langfristige Perspektive. Um diese Versorgung dauerhaft zu gewährleisten, braucht Maiti Nepal Ihre Unterstützung.

Mit Ihrer Spende ermöglichen Sie es uns, langfristig zu planen und die nötige Stabilität für die Frauen und Kinder zu schaffen, damit sie in Sicherheit leben und wieder hoffen können.

„Anjali ist ein wunderbares Beispiel dafür, wie mit viel Geduld und Einfühlsamkeit ein Leben heilen und aufblühen kann.“

EIN STARKER PARTNER

Bei unserem Besuch im Januar dieses Jahres haben wir wieder einmal gesehen, dass bei unserer Partnerorganisation Maiti Nepal alles zusammenkommt, was es braucht, um die Frauen und Kinder zu schützen. Die beeindruckende Infrastruktur und Vernetzung über die Landesgrenzen Nepals hinaus bieten ein starkes Gerüst, um den Betroffenen eine wahre Chance auf ein selbstbestimmtes Leben zu geben. Gleichzeitig sorgen viele engagierte Helferinnen und Helfer mit Warmherzigkeit und der nötigen Portion Kampfgeist dafür, dass Maiti Nepal auch zukünftig ein Zufluchtsort für die Kinder und Frauen Nepals bleibt.

* Name geändert.



Lernte durch Betteln, Stehlen, Drogen und Missbrauch die Härte der Straße kennen – Anjali kam zu Maiti Nepal, als sie 6 Jahre alt war.

**SCHENKEN SIE
HOFFNUNG –
HELFEN SIE UNS,
LEBEN ZU
VERÄNDERN!**

DIE KINDER GEBEN MIR DIE STÄRKE, WEITERZUMACHEN.

Im Gespräch mit der Gründerin von Maiti Nepal: Anuradha Koirala

Ich bin ein wenig aufgeregt, als ich Anuradha Koirala im September in der Schweiz treffe. Seit Jahren höre ich von der beeindruckenden Arbeit, die sie für Frauen und Kinder in Nepal leistet, ich habe Hochachtung vor der kleinen, älteren Frau, die mir im traditionellen Sari gegenüber sitzt. Sie ist sichtbar müde von der langen Reise nach Europa, doch strahlt sie eine ganz eigene Kraft aus, wie ich es selten bei einem Menschen gespürt habe. Ich möchte sie fragen, was es braucht, um Frauen und Kinder zu schützen. Und als sie beginnt, über ihr Engagement zu sprechen, hellt sich ihr Gesicht auf, es wird klar, was sie im Leben antreibt:

„Das Wichtigste, was es braucht, um Frauen und Kinder zu schützen, ist das Herz“, sagt sie entschieden. „Ohne Herz kannst du niemanden schützen. Du musst fühlen, du musst dich in ihre Lage versetzen. Nur so kannst du etwas bewirken.“

„Das Wichtigste, was es braucht, um Frauen und Kinder zu schützen, ist das Herz.“

Die eigentliche Arbeit von Maiti Nepal beginnt nach der Rettung der Betroffenen. Anuradha Koirala betont: „Viele Menschen sehen nur den Teil ‚gerettet‘, aber was passiert danach? Es gibt so viel, was nach der Rettung geschehen muss.“ Als Beispiel erzählt sie mir von Shaina, einem 14-jährigen Mädchen. Es wurde nicht nur sexuell missbraucht, sondern auch von Drogen abhängig gemacht. „Shaina, bat mich, sie in eine Entzugsklinik zu schicken – nicht in die Schule, sondern in den Entzug! In solchen Fällen müssen wir individuell handeln.“

Ich frage nach, wie wir es schaffen können, Menschenhandel künftig zu verhindern. Sie fordert verstärkte Sensibilisierungsarbeit. „Wir müssen die Menschen in den Dörfern aufklären, was passieren kann, aber auch die Leute in den Städten über die Gesetze informieren. Es ist wichtig, diejenigen abzuschrecken, die diese Kinder ausbeuten.“ Und immer wieder betont sie, welche wichtige Rolle die Bildung bei der Prävention von Menschenhandel spielt. „Es ist schön, die Mädchen in die Schule zurückkehren zu sehen“, sagt sie mit Tränen in den Augen. „Weißt du, wenn sie die Möglichkeit bekommen in die Schule zu gehen, wollen sie lernen, sie wollen etwas aus ihrem Leben machen. Auch Shaina möchte etwas aus ihrem Leben machen. Hier müssen wir mit unserer Arbeit ansetzen.“

Ein weiteres zentrales Thema ist für sie die Geschlechtergerechtigkeit. „Jungen und Mädchen brauchen gleiche Chancen, nicht nur in der Bildung, sondern auch bei der Berufsausbildung. Mädchen sollten nicht nur nähen oder stricken lernen. Sie können alles tun, was Jungen auch tun können.“ Stolz erzählt sie von den Erfolgen der Mädchen bei Sportarten wie Karate und Fußball oder von den ersten jungen Frauen in Nepal, die sie zu Baggerfahrerinnen ausgebildet hat. „Es geht um Gleichberechtigung in der Ausbildung und in der Arbeit. Mädchen können alles tun – von Handwerksberufen bis hin zu Sport und Musik. Alles! Wir müssen weg von den stereotypen Rollenbildern.“

„Wir müssen weg von den stereotypen Rollenbildern“

Auf die Frage, woher sie die Kraft für ihre Arbeit nimmt, antwortet Anuradha Koirala: „Aus ihrem Leid. Auch wenn ich krank oder müde bin, gebe ich nicht auf. Die Kinder geben mir die Stärke, weiterzumachen.“ Ihre Vision für die Zukunft? „Ich kann den Menschenhandel nicht stoppen, denn das ist unmöglich. Aber wir können ihn minimieren.“ Und dafür appelliert sie an alle Unterstützer*innen: „Lasst uns gemeinsam die Hände reichen, um dieses Verbrechen, das eine Schande für die Menschheit ist, zu beenden.“

(Interview: Maria Pätzold)





WER WIR SIND

Die BONO-Direkthilfe setzt sich entschlossen gegen Menschenhandel ein und bietet umfassende Hilfe für Betroffene. Unser Augenmerk liegt auf gefährdeten Mädchen und Frauen sowie verwaisten, missbrauchten oder benachteiligten Kindern. Wir engagieren uns dafür, ihre Lebensbedingungen nachhaltig zu verbessern und ihnen durch Bildung neue Chancen zu eröffnen – für ein Leben in Würde, Sicherheit und mit einer hoffnungsvollen Zukunftsperspektive.

FÜR WEN WIR UNS STARK MACHEN

FRAUEN UND KINDER, die von sexualisierter Gewalt, Ausbeutung und Menschenhandel bedroht oder betroffen sind.

KINDER IN ARMUT UND ROTLICHTVIERTELN, die Schutz, Bildung und Betreuung benötigen.

SOZIAL BENACHTEILIGTE FAMILIEN, denen wir durch Schul- und Berufsausbildung sowie Existenzsicherung eine bessere Zukunft ermöglichen.

MENSCHEN MIT BEHINDERUNG, denen wir durch therapeutische und soziale Unterstützung neue Chancen eröffnen.

SO HILFT DIE BONO-DIREKTHILFE

Unser Engagement gegen Menschenhandel und Ausbeutung von Frauen und Kindern



PRÄVENTION
gegen Menschenhandel



BILDUNG & STÄRKUNG
von sozial benachteiligten Frauen, Kindern & ihren Familien



HILFE & SCHUTZ
für von Menschenhandel betroffene Frauen & Kinder



ÖFFENTLICHKEITSARBEIT
in Deutschland

GEMEINSAM ENGAGIERT

Unsere Partner im Überblick

INDIEN

- Rescue Foundation
- New Light
- Chaithanya Mahila Mandali

NEPAL

- Maiti Nepal
- Nepal Matri Griha
- SOS Bahini
- Bahini Educare Foundation

BANGLADESCH

- Rights Jessore

WELTWEIT

- International Justice Mission

DEUTSCHLAND

Prävention, Lobby- & Öffentlichkeitsarbeit

- ECPAT
- Gemeinsam gegen Menschenhandel
- KARO e.V.
- KOBER
- Lobby für Mädchen
- Mädchenberatungsstelle Bergisch Gladbach
- NEUSTART e.V.

GEFANGEN IM NETZ DER LOVERBOYS: WIE MÄDCHEN IN DIE FALLE TAPPEN

Eine Geschichte von Vertrauen, Verrat und der zerstörerischen Kraft einer scheinbaren Liebe

Hi, ich heiße Emma*. Die Geschichte, die ich dir erzählen möchte, ist die Geschichte von Vielen. Manchmal denkt man, dass solche Dinge nur anderen passieren, dass man selbst zu stark, zu klug oder zu vorsichtig sei, doch es ist auch meine Geschichte.

In Deutschland stieg die Zahl der gemeldeten Fälle von Menschenhandel zum Zweck der sexuellen Ausbeutung im Jahr 2023 auf über 406 – 20% davon wurden durch die „Loverboy“-Masche zur Prostitution gebracht. Fast jede dritte Betroffene ist unter 21 Jahre alt. Dabei dürfte die Dunkelziffer noch weitaus höher liegen.

Quelle: Bundeskriminalamt; Bundeslagebild Menschenhandel und Ausbeutung 2023

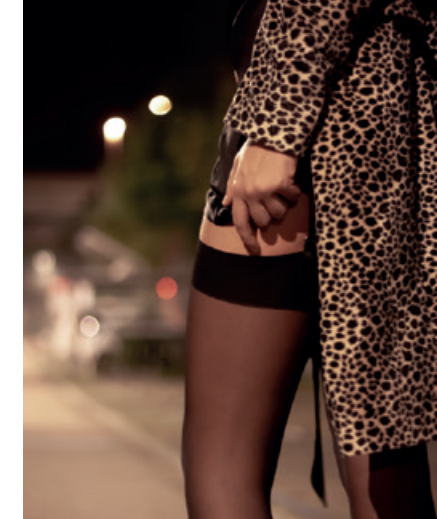
Sein Name war Daniel und er erzählte mir, dass er neu in der Stadt sei. Wir sprachen über unsere Lieblingsbücher, Filme und Träume. Es war, als würden wir uns schon lange kennen und als er schließlich fragte, ob wir uns wiedersehen könnten, zögerte ich nicht. Es dauerte nicht lange, bis ich mich Hals über Kopf in ihn verliebte. Er brachte mir kleine Geschenke und schrieb mir liebevolle Nachrichten, sogar mitten in der Nacht. Wir gingen romantisch essen, fuhren mit seinem Auto durch die Stadt und hörten richtig laut Musik. Wir haben dann auch miteinander geschlafen. Er war so gefühlvoll, und ich hätte mir kein besseres erstes Mal vorstellen können. Er gab mir das Gefühl, die wichtigste Person in seinem Leben zu sein.

Was sich hier wie der Start einer schönen Liebesgeschichte anhört, ist in Wahrheit eine perfide Masche: die sogenannte „Loverboy“-Masche. Der meist ältere Mann spielt dem Mädchen seine Liebe vor. Er macht ihr teure Geschenke, ist immer für sie da und unterstützt sie anfänglich auch in der Schule und bei ihren Sorgen. Die Betroffenen sind oft junge, auch minderjährige Mädchen, die sich in einer verletzlichen Lebensphase befinden. Die Realität zeigt, dass es jede treffen könnte, unabhängig von sozialem oder familiärem Hintergrund.

Eines Abends, als wir gemeinsam in seiner Wohnung saßen, wirkte er plötzlich bedrückt. Er erzählte mir, dass er finanzielle Schwierigkeiten habe. Sein Umzug in die neue Stadt sei teurer gewesen als erwartet, und er habe Schulden angehäuft. Er bat mich um einen Gefallen. Ich solle einem seiner Freunde Gesellschaft leisten. „Vielleicht ein Abendessen oder auf einen Drink, bei dem du ein bisschen nett zu ihm bist. Tu es bitte für mich“. Ich zögerte kurz, aber ich liebte ihn und natürlich wollte ich ihm helfen, nachdem er mich auch immer unterstützt hatte. Nach diesem Abend sollte nichts mehr wie vorher sein...

„Nach diesem Abend sollte nichts mehr wie vorher sein...“

Der wahre Plan der „Loverboys“ zeigt sich erst, wenn die Betroffene bereits tief genug in der Abhängigkeit steckt. Unter dem Vorwand, ihm zu helfen oder einer gemeinsamen Zukunft den Weg zu ebnen, werden die Mädchen dazu gebracht, gegen ihren Willen sexuelle Dienstleistungen zu erbringen. Dabei gibt es nur ein Ziel: Die Täter wollen die Mädchen in die Zwangsprostitution treiben.



Mit der Zeit stellte Daniel immer mehr Forderungen und versicherte mir immer wieder, dass es das letzte Mal sei. Ich begann, mich mit Fremden zu treffen, um Geld für ihn zu verdienen, und redete mir ein, es freiwillig zu tun, um ihm zu helfen. Doch eines Abends, als ich sagte, dass ich nicht mehr weitermachen könne, schrie er mich an und warf mir vor, ihn nicht richtig zu lieben. Als ich versuchte, zu gehen, packte er mich am Arm und drückte mich grob gegen die Wand. Mein Herz raste vor Angst, als ich in seine wütenden Augen blickte. Dann ließ er plötzlich los, kniete vor mir nieder und flehte um Verzeihung. Er versprach, dass alles wieder gut werden würde, dass wir nur noch diese eine schwierige Phase durchstehen müssten.

Die Angst in mir schrie danach zu gehen, aber seine Worte und sein verzweifelter Blick hielten mich gefangen. Ich blieb. Und der Schrecken ging weiter.

Der liebevolle Partner wird zunehmend zum gnadenlosen Ausbeuter, der neben psychischer Manipulation auch physische Gewalt einsetzt, um Kontrolle auszuüben. Der Täter wechselt gezielt immer wieder zwischen Zuneigung und Gewalt, wodurch das Mädchen in einem ständigen Zustand von Angst und Hoffnung gefangen ist. Diese Abhängigkeit erschwert es, sich aus der Beziehung zu lösen, selbst wenn der Missbrauch bereits erkannt wird – und es führt dazu, dass die Betroffenen in die Prostitution getrieben werden, auch wenn sie sich das vorher niemals hätten vorstellen können.

Mit der Zeit veränderte sich Daniel immer mehr. Aus dem liebenden Partner wurde ein kalkulierender Mann, der immer größere Forderungen stellte. Er begann, mich nicht mehr wie seine Freundin zu behandeln, sondern wie Ware. Er organisierte die Treffen mit Männern, bestimmte die Preise und hielt das Geld fest in seinen Händen. Ein dunkler Strudel, aus dem ich nicht mehr hinaus fand.

Einmal im Teufelskreis gefangen, gibt es kaum noch einen Ausweg. Viele Mädchen sind dann bereits im Rotlichtmilieu verstrickt, betäuben sich mit Alkohol oder Drogen. Die Scham, in diese Situation geraten zu sein, erschwert den Ausstieg zusätzlich. Doch es gibt Hoffnung. In den letzten Jahren haben Strafverfolgungsbehörden, soziale Einrichtungen und NGOs verstärkt zusammengearbeitet, um den Betroffenen zu helfen. Prävention, Aufklärung und direkte Unterstützung sind entscheidend, um gegen den Menschenhandel vorzugehen.

*Die Geschichte von Emma ist fiktiv, jedoch ist sie angelehnt an wahre Geschichten von Betroffenen und greift typische Elemente der „Loverboy“-Masche auf. Sie steht deshalb beispielhaft für die Schicksale der betroffenen Mädchen und Frauen.

MIT 300 € ERMÖGLICHEN SIE DIE DURCHFÜHRUNG EINES LOVERBOY-WORKSHOPS IN EINER SCHULE.



SO WIRD BONO AKTIV

PRÄVENTIONSWORKSHOPS IN SCHULEN

Um gegen die stark zunehmende „Loverboy“-Masche vorzugehen, spielt Prävention eine große Rolle. Denn wie wir am Beispiel von Emma gesehen haben, ist es sehr schwer, den betroffenen Mädchen und Frauen zu helfen, sobald sie sich fest in den Strukturen aus Prostitution, Gewalt und Abhängigkeit befinden. Deshalb nahmen sechs Mitglieder aus dem BONO-Team im Juli 2024 an einer Schulung teil. Im Rahmen des Programms „Liebe ohne Zwang“, einem Projekt von Blickfeld Menschenhandel e.V., wurden sie als Multiplikatorinnen ausgebildet und befähigt, zukünftig Workshops an Schulen durchzuführen.

Bei den Workshops werden die Schülerinnen und Schüler im Alter von 13-19 Jahren über die „Loverboy“-Masche aufgeklärt. Sie lernen, wie sie „Loverboys“ erkennen und sich vor ihnen schützen können. Dafür werden auch angrenzende Themen wie Selbstwert, Aspekte gesunder Beziehungen und eigene Grenzen besprochen. Die Schulung und das ansprechende Konzept von „Liebe ohne Zwang“ stießen im gesamten BONO-Team auf Begeisterung. Der erste Workshop wurde mit großem Erfolg am 12.11.2024 an der Elly-Heuss-Knapp-Realschule in Köln-Mülheim durchgeführt. Weitere Schulen haben bereits ihr Interesse bekundet. Weitere Infos auf www.bono-direkthilfe.org und www.liebe-ohne-zwang.de.



SCHUTZ & PRÄVENTION AUCH BEI UNS

Die BONO-Direkthilfe hilft Frauen und Kindern in Deutschland

Aufgrund der liberalen Prostitutionsgesetzgebung ist Deutschland zu einer Drehscheibe des internationalen Menschenhandels und zum größten und freizügigsten Rotlichtland Europas geworden.

TRAURIGE REALITÄT IN DEUTSCHLAND

Jeden 3. Tag stirbt eine Frau durch häusliche Gewalt.

Alle 3 Minuten wird in Deutschland eine Frau vergewaltigt.

FÜR EIN GEWALTFREIES UND SELBST-BESTIMMTES LEBEN VON MÄDCHEN

Mädchenberatungsstelle Bergisch Gladbach

Die Mädchenberatungsstelle des Vereins Frauen helfen Frauen e.V. in Bergisch Gladbach bietet Unterstützung für Mädchen und junge Frauen, die von Gewalt betroffen sind. Hilfesuchende können sich jederzeit beraten lassen. Wir fördern die Präventionsarbeit, indem wir eine fachkompetente Honorarkraft finanzieren. Dadurch werden Schülerinnen in und um Bergisch Gladbach für Themen wie Selbstfürsorge, Essstörungen und Gewalt sensibilisiert und lernen die Angebote der Beratungsstelle kennen.



DIE BONO-DIREKTHILFE HANDELT!

Angesichts der alarmierenden Zunahme von Gewalt an Frauen und Kindern in Deutschland haben wir unser Engagement hierzulande in diesem Jahr deutlich verstärkt. Neben der Schulung von Workshopleiter*innen und ersten Workshops zur Loverboy-Thematik an Schulen fördert die BONO-Direkthilfe gezielt Projekte, die betroffene Frauen und Kinder unterstützen und ihnen Schutz bieten.



LOBBY FÜR MÄDCHEN

Neuer Projektpartner in Köln

Lobby für Mädchen (LfM) ist eine Kölner Beratungsstelle für Mädchen zwischen 10-27 Jahren mit vier Standorten. Der Schwerpunkt liegt auf sexualisierter Gewalt und Krisensituationen. LfM bietet Workshops an Schulen zu Themen wie Gewalt in Teenager-Beziehungen, Anbahnung sexueller Kontakte im Internet, Übergriffiges Verhalten und Täterstrategien beim Chatten. Im Rahmen einer Spenden-Verdopplungsaktion unterstützt die BONO-Direkthilfe die Durchführung der Workshops für 12 Schulklassen und eine Klasse mit Geflüchteten an der Elly-Heuss-Knapp-Realschule in Köln-Mülheim. Im Fokus stehen die Prävention sexualisierter Gewalt und die Stärkung des Selbstbewusstseins der Schüler*innen.

WERTSCHÄTZUNG, GEBORGENHEIT UND KIND-SEIN ERMÖGLICHEN

Summer Camp des KARO e.V. in Plauen

Unter diesem Motto fand im August das Summer Camp des KARO e.V. statt, ein Zeltlager für 30 Kinder und Jugendliche, die unter prekären Umständen im Drogen- und Prostitutionsumfeld in deutsch-tschechischen Grenzregionen aufwachsen. „Gewalt, sexuelle Übergriffe, Armut und Ausgrenzung sind feste Bestandteile ihres Alltags“ schilderte Eileen Schönheit aus dem KARO-Team, die sich mit einem SOS-Aufruf an uns gewandt hatte. Da nicht genügend Spenden zur Verfügung standen, drohte kurz vor den Sommerferien die Absage des Summer Camps. Spontan hat die BONO-Direkthilfe die Durchführung des Summer Camps finanziell abgesichert und so dazu beigetragen, den Kindern diese wichtige Auszeit zu ermöglichen.



UNTERSTÜTZUNG VON FRAUEN IN DER STRASSENPROSTITUTION

NEUSTART e.V. in Berlin

Der Verein NEUSTART in Berlin kümmert sich um Frauen, die als Prostituierte auf der Straße arbeiten. Viele von ihnen kommen aus Südosteuropa, werden zum käuflichen Sex gezwungen, sind drogenabhängig oder obdachlos. Mitten auf dem Straßenstrich der Kurfürstenstraße liegt das Kontakt- und Beratungscafé „NEUSTART“, in dem ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und eine ausgebildete Sozialarbeiterin für persönliche Gespräche und soziale Beratungen zur Verfügung stehen. Das Café bietet einen geschützten Ort zum Ausruhen. Die Frauen erhalten kostenlos Hygieneartikel, Speisen, Getränke, gebrauchte Kleidung und Beratung zu Lebenshilfe, Suchttherapie und Unterstützung beim Ausstieg aus der Prostitution. Die BONO-Direkthilfe unterstützt die Fortbildung einer Sozialarbeiterin zum Thema Traumapädagogik sowie kunsttherapeutische und traumatherapeutische Angebote für betroffene Frauen.



Café „Come In“ von KOBER in Dortmund

Die Beratungsstelle KOBER unterstützt Frauen in der Prostitution sowie Frauen in prekären Lebenslagen. Im Jahr 2016 wurde zu diesem Zweck das Café „Come In“ gegründet, um einen niederschweligen Zugang zu verschiedenen Hilfsangeboten zu ermöglichen. Das Café bietet kostenlos Lebensmittel, tägliche Mahlzeiten, eine Kleiderkammer, Schließfächer, Hygieneartikel, Duschen und Waschmöglichkeiten an. Zudem steht ein Ruheraum zur Verfügung, in dem die Frauen während der Öffnungszeiten schlafen oder sich erholen können. Die Beratung umfasst Unterstützung bei Anträgen sowie Hilfe beim Ausstieg aus der Prostitution.

Die BONO-Direkthilfe hat die Renovierung des Cafés unterstützt (Backofen, Tische, Stühle, Etagenbetten, Matratzen, Schränke, etc.) und beteiligt sich an den Personalkosten einer Sprachmittlerin, ohne die eine Kommunikation und der Aufbau eines Vertrauensverhältnisses bei ausländischen Frauen nicht möglich ist. Die BONO-Direkthilfe wird die wertvolle Arbeit der Sprachmittlerin auch in 2025 unterstützen.



CHANGE MAKERS

Die treibenden Kräfte in unseren Projekten

Im Rotlichtviertel Kalighat in Kolkata setzen sich zwei beeindruckende Frauen für das Wohl der dort lebenden Menschen ein. Sahanara Khatun leitet New Lights Kindergarten Jhinuk und schafft für die Jüngsten eine Oase der Geborgenheit. Krishna Mondal, Mitgründerin von New Light, schützt mit Mut und Hingabe die Frauen und Kinder vor Ausbeutung. Beide stehen für Hoffnung und Veränderung in einem von Armut und Gewalt geprägten Umfeld.

SAHANARA – DIE GELIEBTE LEHRERIN DER KLEINSTEN

Sahanara Khatun ist 29 Jahre alt und hat trotz zahlreicher Herausforderungen einen beeindruckenden beruflichen Weg zurückgelegt. Obwohl sie bereits mit fünf Jahren ihre Eltern verlor, hat sie sich durch schwierige Lebensumstände gekämpft. So kann sie die Sorgen und Bedürfnisse von Kindern, die ohne elterliche Unterstützung aufwachsen, besonders gut nachvollziehen. Mit einem Universitätsabschluss in der Tasche widmet sie sich voller Engagement den Kindern bei Jhinuk und ist dort eine unverzichtbare Bezugsperson.



Sahanara kümmert sich liebevoll um die Kleinsten bei New Light.

In ihrer wichtigen Rolle im Kindergarten übernimmt Sahanara zahlreiche Aufgaben und trägt eine große Verantwortung. Sie unterrichtet nicht nur die Kinder, sondern achtet auch auf ihre Gesundheit, macht Hausbesuche, pflegt die Dossiers der Kinder, unterstützt das Team bei der Aufnahme neuer Kinder und sorgt dafür, dass der Übergang in die Tagesstätte von New Light reibungslos abläuft, sobald die Kinder fünf Jahre alt werden.

Seit 2018 ist Sahanara eine zuverlässige und prägende Kraft bei Jhinuk. Ihr Engagement verkörpert wahre Stärke und Hingabe. Sahanara überwindet Herausforderungen mit Bravour und inspiriert alle, die das Glück haben, sie zu kennen.

MIT 50 € KANN EIN KIND IM KINDERGARTEN VON NEW LIGHT MIT KLEIDERN UND SCHUHEN FÜR EIN GANZES JAHR AUSGESTATTET WERDEN.



Eine starke Stütze: Krishna betreut Frauen und ihre Kinder im Rotlichtviertel von Kalighat.

KRISHNA - EIN LEUCHTFEUER DER HOFFNUNG

Krishna Mondal, Mitgründerin von New Light, ist im Rotlichtviertel Kalighat aufgewachsen und lebt bis heute dort. Sie teilt den Alltag mit den Frauen, die in der Prostitution arbeiten und kennt die Herausforderungen und Kämpfe, die sie täglich bewältigen müssen. Mit ihrer bescheidenen und einfühlsamen Art ist Krishna eine zentrale Figur in Kalighat und wird von den Menschen dort sehr geschätzt.

Für die Frauen und Kinder ist sie weit mehr als nur eine Anlaufperson – sie ist ihre Stütze. Krishna hört zu, gibt Rat und hilft ihnen, die Schwierigkeiten und die Gewalt, die ihren Alltag prägen, zu bewältigen. In den dunkelsten Momenten steht sie ihnen zur Seite, spendet Trost und bietet einen sicheren Ort inmitten der Unsicherheit.

Mit unerschütterlichem Mut, großem Engagement und bewundernswerter Ausdauer setzt sich Krishna für die Rechte der Frauen am Rande der Gesellschaft ein. Ihr wachsames Auge gegenüber der Ausbeutung durch Zuhälter und Bordellbesitzer macht sie zu einer Beschützerin der jungen Mädchen in Kalighat. Durch ihr entschlossenes Handeln wurden viele Mädchen vor einem Leben im Sexhandel bewahrt und aus den Händen von Menschenhändlern befreit. Dank ihres Wissens um die versteckten Strukturen der Bordelle ist sie bei Rettungsaktionen unverzichtbar.

Krishna ist ein Leuchtfeuer der Hoffnung für die Frauen und Kinder in Kalighat – eine echte Change Makerin, die das Leben der benachteiligten und ausgegrenzten Menschen nachhaltig verändert.

„Krishna ist weit mehr als nur eine Anlaufperson – sie ist ihre Stütze.“



Mittagessen in der Kindertages- und Nachtstätte von New Light, die sich mitten im Rotlichtviertel befindet.



WAS SIE MIT IHRER UNTERSTÜTZUNG BEWIRKEN

Erfolge unserer Partner in 2023 und insgesamt seit ihrer Gründung



2.766 / 59.261
Frauen und Kinder abgefangen
und vor Verschleppung bewahrt



4.217 / 56.656
Frauen und Kinder erfolgreich
rehabilitiert



632 / 14.958
Frauen und Kinder aus Zwangsprostitution
und Ausbeutung befreit



186 / 3.589
Schlepper gerichtlich verurteilt
und inhaftiert

ERFOLGE UNSERES ENGAGEMENTS

**Wie Ihre Unterstützung
Leben verändert**

Es sind nicht die Zahlen, die die Erfolge ausmachen, sondern die Schicksale und Lebensgeschichten der Menschen, die dahinterstehen. Die folgenden zwei Geschichten von Ruby* und Rangini* zeigen, wie wichtig und wertvoll die Arbeit unserer Partnerorganisationen ist – für jedes einzelne Kind, für jede einzelne Frau. Die BONO-Direkthilfe unterstützt diese lebensverändernden Projekte, und wir sind dankbar, dass Sie ein Teil davon sind.

HALLO - MEIN NAME IST RUBY

Mit 16 Jahren wurde ich auf den Philippinen aus sexueller Online-Ausbeutung befreit. Heute bin ich Aktivistin und ein lebendiges Beispiel dafür, dass Veränderung in der Welt möglich ist. Deshalb erzähle ich hier meine Geschichte:

Ich wurde vor laufender Kamera zu unvorstellbaren Handlungen gezwungen, während online Männer dabei zusahen. Niemand hörte mich, wenn ich um Hilfe schrie. Eines Tages kam die Polizei gemeinsam mit IJM (International Justice Mission) und gab mir meine Freiheit zurück.

Der Weg, über das Erlebte hinwegzukommen, war alles andere als einfach. Jahrelang wurde ich von dunklen Erinnerungen heimgesucht. Angstzustände und Depressionen plagten mich, und ich war nah dran, meinen Lebenswillen zu verlieren. Die professionelle Hilfe durch meine Sozialarbeiterin und andere im IJM-Team halfen mir, wieder Vertrauen zu fassen und nach vorne zu schauen.



MIT **100 €** HELFEN SIE, DAS GEHALT
DES VON UNS **UNTERSTÜTZTEN**
ERMITTLERS VON IJM AUF DEN
PHILIPPINEN ABZUSICHERN.



Heute betrachte ich meine Geschichte fast wie ein Wunder. Ich habe erfahren, dass selbst schmerzhafteste Erlebnisse verwandelt werden können, so dass sie Mut machen. Ich habe meine Würde wiedererlangt und setze mich dafür ein, anderen Betroffenen von sexueller Online-Ausbeutung zu helfen.

**«Ich habe erfahren, dass selbst
schmerzhafteste Erlebnisse verwandelt
werden können.»**

Ich möchte Ihnen danken, dass Sie aktiv dazu beitragen, moderne Sklaverei zu beenden. Lassen Sie uns nicht aufhören, bis alle Frauen und Kinder frei sind.

Ihre Ruby

Sexuelle Ausbeutung von Kindern im Internet ist eine Form von moderner Sklaverei, die vor dem digitalen Zeitalter undenkbar war: Kinder werden live vor einer Webcam sexuell missbraucht. Sexualstraftäter aus aller Welt - auch in Deutschland - bezahlen dafür, der sexuellen Gewalt in einem Live-Stream zuzusehen und um die grausamen Handlungen sogar aus der Ferne zu dirigieren. Daher unterstützt die BONO-Direkthilfe IJM ganz gezielt bei der Ermittlungsarbeit, um Mädchen wie Ruby zu finden, zu befreien und Täter*innen zu fassen.

RAGINI – HOFFNUNG AUF EIN BESSERES MORGEN

Ragini* wuchs in einem Slum in Pune, im indischen Bundesstaat Maharashtra, auf. Dort hat sie in ihrer Kindheit wohl mehr Leid und Horror erlebt als die meisten Menschen in einem ganzen Leben. Die Geschichte von Ragini hat uns zutiefst berührt, weshalb auch sie hier eine Stimme bekommen soll.

„Ich war gerade 10 Jahre alt, als ich meinen geliebten Papa verlor, der an Leberversagen starb. Sein Tod erschütterte meine Welt in jeder Hinsicht. Er bedeutete, dass ich in der 4. Klasse die Schule beenden musste und dass meine Mutter von meiner Oma dazu genötigt wurde, ihren Körper zu verkaufen – alles, damit wir irgendwie überleben konnten.“

Als meine Mutter erneut heiratete, keimte ganz kurz neue Hoffnung auf, dass die Dinge sich bessern würden. Doch mein Stiefvater bescherte mir schlimmere Schmerzen, als ich mir jemals vorstellen konnte. Er war Alkoholiker und regelmäßig verwandelte sich seine Wut in pure Gewalt. Diese richtete sich direkt gegen mich.

Ich fühlte mich gefangen und ausgeliefert und sehnte mich verzweifelt nach einem Gefühl von Sicherheit. Ich suchte Schutz bei Freunden und rannte stundenlang durch die Straßen von Pune, was aber natürlich an meiner Realität nichts änderte.

Noch einmal keimte Hoffnung auf, als ich zu meinem Onkel und meiner Oma ziehen konnte. Aber auch hier kam ich nur vom Regen in die Traufe. Beide waren ebenfalls starke Alkoholiker und behandelten mich am Ende genauso schlecht wie mein Stiefvater und nutzten meine Verletzlichkeit zu ihrem eigenen Vorteil aus.

Der absolute Tiefpunkt meines Lebens kam, als die beiden mich zwangen, Dinge zu tun, die keinem jungen Mädchen jemals angetan werden sollten. An dunklen Orten und in ekligen Zimmern wurde ich Fremden übergeben, die mich misshandelten und quälten. Wenn ich mich wehrte oder weigerte, etwas zu tun, wurde ich brutal geschlagen.

**„Zum ersten Mal empfand ich so
etwas wie Geborgenheit.“**

Doch zum Glück änderte sich im Dezember 2023 mein Leben. Verdeckte Ermittler der Rescue Foundation erfuhren von meiner sexuellen Ausbeutung und stürmten das Bordell gemeinsam mit der Polizei. Zusammen mit einem anderen Mädchen wurde ich befreit und in das Schutzhaus in Pune gebracht. Zum ersten Mal, seit mein Papa mir vor vier Jahren genommen wurde, empfand ich so etwas wie Geborgenheit. Es war, als würde nach langer Zeit ein Sonnenstrahl durch schwarze Wolken brechen und mir Hoffnung geben auf ein besseres Morgen.“

* Zum Schutz der betroffenen Personen und zur Wahrung ihrer Anonymität verwenden wir veränderte Namen und symbolhafte Fotos.



Ragini lebt in einem Schutzhaus unserer Partnerorganisation Rescue Foundation und wurde im Rahmen des EKATRA-Projekts (Empowerment-Programm junger Frauen) zur Trainerin ausgebildet. Mittlerweile arbeitet sie im Team der Rescue Foundation und bildet andere befreite Mädchen in verschiedenen Bereichen aus.

NEWSTICKER

Neuigkeiten aus den Projekten



MIT DISZIPLIN UND ENTSCLOSSENHEIT GEHEN TRÄUME IN ERFÜLLUNG

Mercy Mailaram* wuchs mit ihren vier Geschwistern in einem kleinen Dorf am Rande von Hyderabad auf. Ihre Familie war sehr arm, weil ihr Vater arbeitslos und krank war. Ihre Mutter versuchte verzweifelt, die Familie über Wasser zu halten. Vor zehn Jahren nahm unsere indische Partnerorganisation **Chaithanya Mahila Mandali (CMM)** Mercy und ihre Schwestern im Schutzhaus auf. Ihre Geschichte ähnelt der vieler weiterer Kinder in der Obhut von **CMM**.

Schon als kleines Mädchen hatte Mercy einen Traum. Sie wollte der Armut entfliehen, einen guten Beruf erlernen und anderen Mädchen helfen, ihren Alltag geprägt von Verzweiflung, Gewalt und Perspektivlosigkeit zu verlassen. Und genau dies hat Mercy geschafft und ihren Traum mit großer Disziplin, Zielstrebigkeit und Entschlossenheit umgesetzt. Mit Hilfe eines Stipendiums erhielt Mercy einen Studienplatz in „Business Analytics“ an der Hofstra University in Long Island, New York, wo sie seit Januar studiert.

Kürzlich drückte Mercy ihre Dankbarkeit aus: „Mein Wunsch ist es, finanziell unabhängig zu werden. Trotzdem werde ich nie meine Herkunft und die Menschen vergessen, die mir geholfen haben, dorthin zu kommen, wo ich heute bin, insbesondere Jaya (Direktor der Organisation) und **CMM**.“

SOCIAL MEDIA ALS SCHLÜSSEL ZUR AUFLÄRUNG ÜBER MENSCHENHANDEL

Die Aufklärung über Menschenhandel ist ein zentraler Baustein der Programme von **Maiti Nepal**. Neben traditionellen Kampagnen in Schulen, Städten und Dörfern in allen Landesteilen setzt **Maiti Nepal** vermehrt auf soziale Netzwerke, um vor allem die junge Bevölkerung zu erreichen – und das mit großem Erfolg. In Zusammenarbeit mit bekannten nepalesischen Schauspielern*innen und Musiker*innen hat **Maiti Nepal** in diesem Jahr ein Aufklärungsvideo produziert, das von der BONO-Direkthilfe unterstützt wurde. Das unterhaltsame Video, das stark an einen typischen Bollywood-Film erinnert, hat auf YouTube bereits mehr als 365.000 Aufrufe erzielt! Diese Strategie zeigt, wie wirkungsvoll Social Media für die Verbreitung wichtiger Botschaften sein kann, insbesondere bei der Sensibilisierung für das Thema Menschenhandel.



Auf YouTube: Musikvideo «Hida Maya Hida»

365.000 Aufrufe



RIGHTS JESSORE ERÖFFNET SCHUTZHAUS IN BANGLADESCH

Im Januar hat **Rights Jessore**, unsere Partnerorganisation in Bangladesch, das von der BONO-Direkthilfe unterstützte Schutzhaus eröffnet. Im Laufe des Jahres konnten bereits 45 Frauen und Kinder, die aus Ausbeutung und Zwangsprostitution befreit wurden, aufgenommen werden. Das Team unterstützt sie sowohl bei der Rettung als auch bei ihrer Rückführung in die Familien.

Nach ihrer Ankunft durchlaufen die Geretteten einen Gesundheitscheck und erhalten medizinische Versorgung. Ein geregelter Tagesablauf mit Beratungsgesprächen, gemeinsamen Mahlzeiten sowie Zeit für Kreativität, Meditation und Momente der Entspannung helfen ihnen, Stabilität zu finden. Auch nach der Rückkehr in die Familien bleibt **Rights Jessore** in Kontakt mit den Betroffenen, um eine erneute Ausbeutung zu verhindern und weitere Unterstützung zu bieten.

Der Aufbau des Schutzhauses zeigt, wie wirkungsvoll unsere Arbeit ist – vielen Dank für Ihre Unterstützung!

NEPAL MATRI GRIHA VERTEILT LEBENS-MITTELPAKETE AN DIE ÄRMSTEN

Neben dem Betrieb der Integrativen Sozialschule und des Therapiezentrums für rund 300 Kinder sowie der Klinik unterstützt unsere Partnerorganisation in Kathmandu 50 besonders arme Familien und Menschen mit Behinderung mit Lebensmittelpaketen. Die Verteilaktionen sind ein besonderer Höhepunkt. Mütter oder Väter der ausgewählten Familien oder auch der blinde Mann aus der Nachbarschaft stehen mit großen Taschen im Schulhof und warten geduldig, bis sie an der Reihe sind. Die Armut ist kein Tabu. Die Familien kennen sich und unterstützen sich auch gegenseitig.

Das **NMG**-Team verteilt pro Familie jeweils 1 Sack Reis, 3 Liter Öl, 3 kg Linsen, Kichererbsen, getrocknete Sojabällchen, Salz sowie Nudeln und Eier. Ein Vater von drei Schulkindern erzählt unter Tränen, dass er seit zwei Tagen nichts mehr zu essen hatte. Er war überglücklich, dass er diesen Abend wieder einmal Dal Bhat, das nepalesische Nationalgericht bestehend aus Linsen und Reis, für seine Familie kochen konnte. Auch die querschnittsgelähmte Frau in der Nachbarschaft wird nicht vergessen: Ihr wird ein Lebensmittelpaket nach Hause gebracht. So ermöglicht die Lebensmittelhilfe von **NMG** verarmten und verzweifelte Menschen zumindest genug zu essen zu haben.



DIE ERSTE HOCHZEIT BEI CHAITHANYA MAHILA MANDALI

Vor sechs Jahren, während eines Projektbesuchs bei **Chaithanya Mahila Mandali (CMM)** in Hyderabad, Indien, lernten wir die junge Witwe Bagya* kennen. Zu dieser Zeit lebte sie mit ihren drei Töchtern in einem kleinen Haus in einem Dorf außerhalb der Stadt. Als Tagelöhnerin kämpfte sie darum, ihre Kinder zu ernähren – doch es reichte nicht aus. Die Armut trieb sie in die Prostitution. Als Witwe war sie den Männern schutzlos ausgeliefert und wurde wie Freiwild behandelt – täglich kamen sie, um Bagya zu missbrauchen. Sie konnte sich weder wehren noch ihre Stimme erheben, denn Witwen werden in ihrer Gesellschaft diskriminiert und ausgegrenzt. Aus Angst, dass die Freier irgendwann auch ihre Töchter missbrauchen würden, bat sie **CMM** unter Tränen, ihre Kinder aufzunehmen. Zu diesem Zeitpunkt war das Kinderhaus jedoch hoffnungslos überfüllt.

Es war herzerreißend, Bagyas Verzweiflung zu sehen. **CMM** ließ die junge Frau nicht im Stich, schuf kurzerhand den nötigen Raum und nahm nicht nur die drei Mädchen, sondern auch Bagya im Schutzhaus auf. Bagya erhielt eine Anstellung als Köchin, und von diesem Moment an waren sie und ihre Töchter endlich in Sicherheit.

Am 22. August dieses Jahres erreichte uns ein besonderes Foto: Das Hochzeitsbild von Mythri*, der ältesten Tochter von Bagya. „Heute ist ein besonderer Tag“, schrieb Jaya Singh Thomas, der Leiter der Organisation. „Es ist die erste Hochzeit bei uns!“

Mit großer Freude blicken wir auf diesen Meilenstein. Die Rettung dieser Familie vor sechs Jahren kam sprichwörtlich in letzter Minute, schien doch das Leben von Mythri und ihren Schwestern bereits von Armut, Gewalt und Prostitution vorzeichnet. Umso schöner, dass sie dank **CMM** die Chance auf einen Neuanfang erhielten und dieser gelungen ist.



Ein glücklicher Tag – die Hochzeit von Mythri, der ältesten Tochter von Bagya.

Waren Freiern schutzlos ausgeliefert – die junge Witwe Bagya mit ihren drei Töchtern vor sechs Jahren.



* Die genannten Personen möchten, dass ihre Geschichte bekannt wird und haben der Verwendung ihrer Namen ausdrücklich zugestimmt.

FÜR BONO AKTIV

Was mit vereinten Kräften erreicht werden kann

Dieses Jahr hat eindrucksvoll gezeigt, wie viel wir durch Zusammenarbeit und Engagement erreichen können. Ob durch neue Impulse im Vorstand, erfolgreiche Veranstaltungen oder unsere Projektbesuche bei den Partnerorganisationen vor Ort: Gemeinsam können wir Veränderungen bewirken und wichtige Themen wie den Schutz von Frauen und Kindern in den Fokus rücken.



PROJEKTREISE NACH NEPAL

Anfang dieses Jahres unternahmen wir eine Projektreise nach Nepal, bei der wir alle vier von der BONO-Direkthilfe unterstützten Partnerorganisationen vor Ort besuchten. Einmal mehr konnten wir hautnah erleben, wie vielseitig, überzeugend und unterstützenswert ihre Arbeit ist. Jeder unserer Partner verfolgt seinen eigenen Ansatz, um Frauen und Kinder zu schützen und ihnen die Möglichkeit zu geben, ein selbstbestimmtes und eigenständiges Leben zu führen.

Unsere Projektreisen sind entscheidend, um die Qualität und den Fortschritt, der von uns unterstützten Projekte, zu überprüfen. Die Präsenz vor Ort ermöglicht uns, die Herausforderungen und Erfolge direkt zu erfassen, den persönlichen Austausch mit unseren Partnern zu pflegen und sicherzustellen, dass unsere Unterstützung dort ankommt, wo sie am dringendsten gebraucht wird. Über diese Projektreise gibt es einen eindrucksvollen Film (23 Minuten), den Sie sich unter: www.bono-direkthilfe.org ansehen können.

SONJA LIMBACH – NEU IM VORSTAND

Jung, sympathisch, einfühlsam, liebenswert und das Herz am rechten Fleck – lautet die Kurzbeschreibung von Sonja Limbach. Von klein auf verfolgte sie die Arbeit der BONO-Direkthilfe und hatte den Wunsch, später einmal dort mitzuarbeiten und sich zu engagieren. Nachdem sie sich zunächst für Umweltschutz einsetzte und die CO₂-Neutralität für Verein und Stiftung umsetzte, engagierte sie sich im Projektteam Deutschland und bei I AM HER VOICE und wurde bei der Mitgliederversammlung am 20.03.2024 als jüngstes Vorstandsmitglied einstimmig in den Vorstand gewählt. Ganz besonders wertvoll ist, dass sie bei den beiden letzten Projektreisen nach Indien und Nepal mit dabei war und all unsere Partnerorganisationen dort nun persönlich kennt. Dies macht sie zu einem wertvollen neuen Mitglied des Vorstands, und so heißen wir Sonja Limbach herzlich willkommen!

Ihre Motivation: „Jeder Mensch hat das Recht auf ein Leben frei von Ausbeutung und Gewalt. Die BONO-Direkthilfe setzt sich dafür nun schon seit über 20 Jahren ein. Ich konnte die letzten Jahre dabei mitwirken und einige unserer Partnerorganisationen kennenlernen. Gemeinsam mit euch freue ich mich darauf, als neues Mitglied im Vorstand Frauen und Kindern ein Leben in Sicherheit und Freiheit zu ermöglichen.“



KÖLNER KINDER LAUFEN FÜR KINDER IN NEPAL

Rund 500 Schüler*innen der Edith-Stein-Realschule in Köln-Nippes nahmen mit großem Einsatz am diesjährigen Sponsorenlauf für Nepal Matri Griha teil. In Vorträgen vor den 5. und 6. Klassen hatte Gereon Wagener kurz zuvor die Arbeit der Hilfsorganisation persönlich vorgestellt. Alle anderen Klassen wussten bereits aus früheren Veranstaltungen, dass mit den erlaufenen Spenden rund 300 Kinder aus besonders armen Familien und zum Teil mit Behinderungen in der Sozialschule sowie dem Therapiezentrum von NMG unterstützt werden. Entsprechend hoch war ihre Motivation und ihr Erfolg. Im Namen der Kinder von Nepal Matri Griha ein riesengroßes Dhanyebhad an alle Schüler*innen, Eltern und das Kollegium!

ERFOLGREICHER BONO-FILMABEND: SOUND OF FREEDOM

Anlässlich des 10-jährigen Jubiläums der Stiftung BONO-Direkthilfe wurde am 10.10.2024 im Autohaus Gieraths in Bensberg der packende und spannende Film „Sound of Freedom“ gezeigt. Der weltweite Kinoerfolg, der auf der wahren Geschichte von Tim Ballard basiert und die erschütternde Realität des Kinderhandels aufdeckt, zog ein großes Publikum an.

Das „Autokino“ war fast vollständig ausgebucht, was das starke Interesse und die Bedeutung dieses dringlichen Themas eindrucksvoll verdeutlichte. Im Anschluss berichtete Sonja Limbach über die Arbeit der BONO-Direkthilfe im Kampf gegen Kinderhandel. Bei Snacks und Getränken hatten die Gäste die Gelegenheit, sich weiter über das Thema auszutauschen und vertiefende Gespräche zu führen.

Die Veranstaltung war ein großer Erfolg und ermöglichte es uns einmal mehr, auf die weltweite Gefahr des Kinderhandels und das entschlossene Engagement der BONO-Direkthilfe aufmerksam zu machen. Wir danken dem Autohaus Gieraths, insbesondere Monika Gieraths-Heller und Gaby Gieraths, für ihre treue und langjährige Unterstützung der BONO-Direkthilfe sowie dem hilfsbereiten Team des Autohauses, die diesen Filmabend zu einem unvergesslichen Erlebnis gemacht haben.





SO KÖNNEN SIE HELFEN

Ihre Unterstützung zählt!

Engagieren Sie sich gemeinsam mit uns gegen Menschenhandel und sexuelle Ausbeutung von Frauen und Kindern. Mit Ihrer wichtigen Unterstützung tragen Sie dazu bei, Menschenhandel zu verhindern und verschleppte und missbrauchte Frauen und Kinder zu befreien.



SPENDE

PROJEKTE

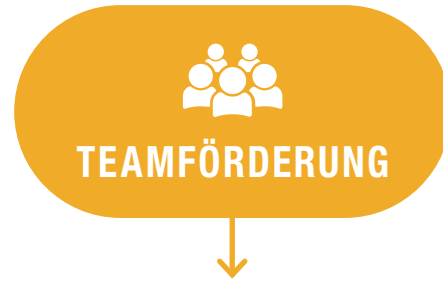
Ihre Spende geht zu 100 % in die Projekte unserer Partnerorganisationen und unsere Präventions- und Öffentlichkeitsarbeit.



MITGLIEDSCHAFT

VEREIN

Mit Ihrer Mitgliedschaft werden Sie Teil der BONO-Direkthilfe, tragen die laufenden Kosten des Vereins und können bei wichtigen Entscheidungen mitbestimmen.



TEAMFÖRDERUNG

ARBEIT DES TEAMS

Mit Ihrer Teamförderung unterstützen Sie die wertvolle Arbeit unseres kleinen und teilweise auf Honorarbasis tätigen Teams. Sie geben dem Verein Planungssicherheit und tragen zu Kontinuität und Nachhaltigkeit bei.



ZUSTIFTUNG,
VERMÄCHTNIS,
TESTAMENT

STIFTUNG BONO-DIREKTHILFE

Durch Ihre Zustiftung, ein Vermächtnis oder Testament schaffen Sie eine dauerhafte Basis der Unterstützung, die den Kampf gegen Menschenhandel stärkt und Frauen sowie Kindern, die Opfer moderner Sklaverei sind, lebensverändernde Hilfe schenkt.



Spendenkonto

Bono-Direkthilfe e.V.

Kreissparkasse Köln

IBAN:DE71 3705 0299 0373 0023 53

BIC: COKSDE33

BONO-Direkthilfe e.V. und Stiftung BONO-Direkthilfe sind als gemeinnützig anerkannt. Spenden, Mitgliedsbeiträge, Team-Förderungen sowie Erbschaften und Vermächtnisse sind steuerlich absetzbar.

WEITERE KREATIVE IDEEN WIRKUNGSVOLLER HILFE

Es gibt viele Möglichkeiten, sinnvoll zu helfen – auch ohne Geld. Diese richten sich zumeist nach dem persönlichen Engagement, den eigenen Interessen, beruflichen Kontakten, gesellschaftlichen Verbindungen sowie der eigenen Entschlossenheit. Nachfolgend einige erfolgreiche Beispiele:

- Aktionen in Schulen, wie Sponsorenläufe, Kuchenbasar, Organisation einer Ausstellung
- Organisation einer Benefizveranstaltung, eines Konzerts, etc.
- Aufruf zu Spenden statt Geschenken an Geburtstagen, Weihnachten oder auch statt Kränzen bei einer Trauerfeier
- Durchführung von Informationsveranstaltungen im Bekanntenkreis, in Vereinen oder Service-Clubs wie Rotary, Lions, Kiwanis und Soroptimist

Gerne unterstützen wir Sie bei der Umsetzung Ihrer persönlichen Ideen. Bitte sprechen Sie uns an! info@bono-direkthilfe.org oder telefonisch 02204-2918799 / 0163-9665739.

Bitte berichten Sie anderen über unsere Arbeit und empfehlen Sie die BONO-Direkthilfe.

WERDEN SIE MITGLIED und damit ein Teil der BONO-Direkthilfe

Frauen und Kinder vor Menschenhandel, Missbrauch, Gewalt und jeglicher Form von Ausbeutung zu schützen – dafür setzt sich der BONO-Direkthilfe e.V. ein. Als Mitglied tragen Sie aktiv zu diesem bedeutenden Engagement bei und haben maßgeblichen Einfluss auf wichtige Entscheidungen. Mit Ihrem regelmäßigen, jährlichen Beitrag helfen Sie uns dabei, unsere Ziele zu erreichen.



- Jetzt den QR-Code scannen und Mitglied werden
- Online auf www.bono-direkthilfe.org => Ihre Hilfe => Mitglied werden
- oder diesen Mitgliedsantrag ausfüllen und uns per Post zusenden:
BONO-Direkthilfe e.V.,
Overrather Straße 29
51429 Bergisch Gladbach

**319 MITGLIEDER SIND BEREITS
DABEI. EIN HERZLICHES WILLKOMMEN
AUCH AN SIE!**



MITGLIEDSANTRAG

Ja, ich möchte Mitglied werden

Mit einer Mitgliedschaft sind keine weiteren Verpflichtungen verbunden, sie kann jederzeit formlos gekündigt werden.

Der BONO-Direkthilfe e.V. ist als gemeinnützig anerkannt. Spenden und auch Mitgliedsbeiträge sind steuerlich absetzbar.

Vorname		Nachname	
Straße		Haus-Nr.	
PLZ	Ort		
Telefon			
E-Mail			
Datum und Unterschrift			

Wichtige Angaben zu Informationen & Datenschutz

Wie möchten Sie den BONO-Jahresbericht erhalten?

- ☐ postalisch ☐ per E-Mail

Mit meiner Unterschrift erkläre ich mich mit der Speicherung und Verarbeitung meiner personenbezogenen Daten im Rahmen der Vereinsverwaltung der BONO-Direkthilfe einverstanden.

Hiermit ermächtige ich den BONO-Direkthilfe e.V. widerruflich, den Mitgliedsbeitrag einmal im Jahr von meinem Konto einzuziehen.

Es gibt drei verschiedene Mitgliedschaften zur Auswahl:

- ☐ 50 € / Normale Mitgliedschaft
☐ 25 € / Ermäßigte Mitgliedschaft für Studierende und Menschen mit geringem Einkommen
☐ 75 € / Familienmitgliedschaft

Falls Sie unsere Arbeit darüber hinaus mit einer zusätzlichen jährlichen Spende unterstützen möchten, tragen Sie den Betrag bitte untenstehend ein und **kreuzen den Zweck Ihrer Spende an**. Vielen Dank!

€	<input type="text"/>	<input type="checkbox"/> Spende für Projekte	<input type="checkbox"/> Teamförderung
Kontoinhaber*in			
Geldinstitut			
IBAN			
BIC			
Datum und Unterschrift			

TRANSPARENZ UND RECHENSCHAFT

Geschäftsjahr 2023

Im vergangenen Jahr konnte der BONO-Direkthilfe e.V. Einnahmen von über 560.000 € verzeichnen.

Angesichts des russischen Angriffskriegs in der Ukraine, des terroristischen Überfalls der Hamas auf Israel und des daraus resultierenden Kriegs im Nahen Osten, der weltweit steigenden Flüchtlingszahlen, zahlreicher Hitzerekorde und Überschwemmungen infolge des Klimawandels sowie der deutlich zunehmenden Unzufriedenheit großer Teile der Bevölkerung mit den politischen und wirtschaftlichen Verhältnissen stellte das Jahr 2023 die Menschen in Deutschland vor große Herausforderungen.

Die Probleme und Sorgen der Menschen in unserem Land haben zugenommen und es scheint, als ob das Interesse und die Bereitschaft zur Unterstützung notleidender Menschen in anderen Teilen der Welt tendenziell abgenommen haben. Obwohl die BONO-Direkthilfe weiterhin hohen Zuspruch und Anerkennung für die Projekte ihrer Partnerorganisationen und ihre Arbeit erhält, sind die Herausforderungen für eine zuverlässige Absicherung der Projekte und der Arbeit des Teams deutlich gestiegen.

Vor diesem Hintergrund sind wir sehr dankbar, dass wir trotz der beschriebenen Entwicklungen auf ein stabiles und insgesamt erfolgreiches Jahr zurückblicken können.

Sämtliche der von der BONO-Direkthilfe unterstützten Projekte in den Bereichen Bildung, Aufklärung, Rettung sowie Schutz von Frauen und Kindern konnten vollständig finanziert werden. Bereiche wie unser Engagement in Deutschland sowie die Prävention gegen die sexuelle Online-Ausbeutung von Kindern im Internet (OSEC) wurden ausgeweitet.

Der Kassenbericht 2023 wurde am 04.03.2024 durch fachlich versierte und von der Mitgliederversammlung gewählte Kassprüfer*innen geprüft und von der Mitgliederversammlung am 20.03.2024 einstimmig genehmigt. Für Fragen stehen wir Ihnen jederzeit gerne zur Verfügung.

EINNAHMEN

	2023	2022
	€	€
Spenden allgemein	163.757,45	157.437,41
Spenden Maiti Nepal	77.840,00	95.218,21
Spenden Nepal Matri Griha	87.974,70	99.155,11
Spenden SOS Bahini	7.350,00	21.720,00
Spenden Bahini Educare Foundation	33.680,00	0,00
Spenden Rescue Foundation	35.257,00	74.343,00
Spenden New Light	14.870,00	26.590,00
Spenden Chaithanya Mahila Mandali	50.900,00	67.960,00
Spenden Rights Jessore	0,00	30,00
Spenden Engagement gegen OSEC	1.140,00	21.480,00
Spenden Kleinprojekte	0,00	0,00
Spenden Präventions- + Lobbyarbeit in Deutschland	6.008,50	2.091,54
Spenden Öffentlichkeitsarbeit	8.637,50	9.537,38
Spenden Teamförderung	52.483,98	72.396,70
Mitgliedsbeiträge	18.515,00	17.235,00
Einnahmen wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb	475,00	75,00
Einnahmen Vermögensverwaltung	2.445,62	0,00
Summe Einnahmen	561.334,75	665.269,35

AUSGABEN

	2023	2022
	€	€
Maiti Nepal	88.800,00	67.980,00
Nepal Matri Griha	115.143,40	94.372,65
SOS Bahini	14.500,00	53.300,00
Bahini Educare Foundation	58.690,00	0,00
Rescue Foundation	80.640,00	61.098,00
New Light	33.409,00	46.260,00
Chaithanya Mahila Mandali	58.950,00	67.886,00
Rights Jessore	22.265,00	10.457,00
Engagement gegen OSEC	30.000,00	10.000,00
Kleinprojekte	5.000,00	8.000,00
Präventions- + Lobbyarbeit in Deutschland	7.380,88	94.134,71
Öffentlichkeitsarbeit	11.162,50	17.036,00
Teamförderung	60.487,50	63.065,50
Allgemeine Vereinskosten	7.062,30	8.114,20
Reisekosten Projektbesuche	3.202,25	4.168,74
Ausgaben wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb	0,00	0,00
Ausgaben Vermögensverwaltung	2.981,87	1.425,20
Summe Ausgaben	599.674,70	607.298,00
Saldo	-38.339,95	57.971,35

Erläuterungen zum BONO-Kassenbericht

Engagement gegen Online Sexual Exploitation of Children (OSEC)

Unterstützung der Ermittlungsaktivitäten von International Justice Mission (IJM), um Täter zu fassen und betroffene Kinder zu befreien. Konkret unterstützt die BONO-Direkthilfe das Gehalt eines Ermittlers im „Center to End Online Sexual Exploitation of Children“ von IJM in Cebu City auf den Philippinen.

Kleinprojekte

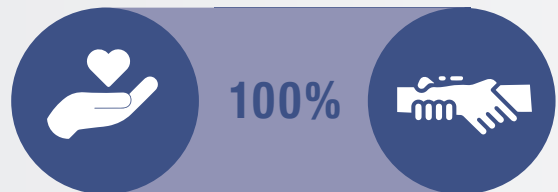
Hierbei handelt es sich um einmalige oder kleinere Projekte mit einer maximalen Unterstützung von 5.000 €, wie beispielsweise das „Brickfield School Projekt“ des Kolkata Mary Ward Social Centers (KMWSC) der Loreto Sisters in Kolkata. Genau wie bei unseren Partnerorganisationen erfolgt eine Unterstützung nur, wenn das Projekt persönlich bekannt ist.

Präventions- & Lobbyarbeit in Deutschland

Der Schwerpunkt in diesem Jahr lag auf zahlreichen Ausstellungen der eindrucksvollen und öffentlichkeitswirksamen Bilder des erfolgreichen I AM HER VOICE Foto- und Kunstwettbewerbs gegen Menschenhandel, Zwangsprostitution, Ausbeutung und Gewalt an Mädchen und Frauen in verschiedenen deutschen Städten. Um Menschenhandel wirkungsvoll und langfristig zu bekämpfen, engagiert sich die BONO-Direkthilfe in der politischen Lobbyarbeit auf nationaler und internationaler Ebene durch Mitgliedschaften bei ECPAT International, dem Netzwerk Gemeinsam gegen Menschenhandel sowie dem Verband Entwicklungspolitik und Humanitäre Hilfe deutscher Nichtregierungsorganisationen (VENRO).

Öffentlichkeitsarbeit

Druck und Versand Jahresbericht, Dankkarten und Flyer, Infoveranstaltungen, Website. Ein Teil der Kosten wurde dankenswerterweise durch die Schloss Apotheke, Bergisch Gladbach, und die Stiftung BONO-Direkthilfe gedeckt.



SPENDE

PROJEKTE &
ÖFFENTLICHKEITS-
ARBEIT

DIE BONO 100%-GARANTIE

Wir setzen uns dafür ein, dass Menschen gerettet, geschützt und über Menschenhandel informiert werden und leisten Öffentlichkeits-, Präventions- und Lobbyarbeit in Deutschland - mit 100% Ihrer Spende!

Die Arbeit des Teams sowie Vereins- und Reisekosten werden durch Mitgliedsbeiträge, Team-Förderungen und die Stiftung BONO-Direkthilfe abgedeckt.

Nachweis der vollständigen Deckung der Vereinskosten

inklusive der Überschüsse des Vorjahrs

EINNAHMEN

	€
Übertrag zur Deckung der Vereinskosten aus 2022	28.583,52
Mitgliedsbeiträge	18.515,00
Teamförderung	52.483,98
Einnahmen Vermögensverwaltung	2.445,62
Einnahmen wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb	475,00

Summe Einnahmen 102.503,12

Übertrag zur Deckung der Vereinskosten in 2024 28.769,20

AUSGABEN

	€
Allgemeine Vereinskosten	7.062,30
Reisekosten + Projektbesuche	3.202,25
Teamförderung	60.487,50
Ausgaben Vermögensverwaltung	2.981,87
Ausgaben wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb	0,00

Summe Ausgaben 73.733,92

Übersicht Teamförderung

AUSGABEN

	€
Projektbetreuung + Monitoring, Fundraising, Kommunikation, Öffentlichkeitsarbeit, Veranstaltungen, Administration / Geschäftsführender Vorstand / 4.500 € x 12	54.000,00
Spendenkommunikation / 500 € x 12	6.000,00
Website + Social Media	487,50

Gesamtausgaben 60.487,50

Erläuterungen zum BONO-Kassenbericht

Teamförderung

Teamförderungen sind Spenden speziell zur Unterstützung der Arbeit unseres Teams. Bis auf den Geschäftsführenden Vorstand (GV) arbeiten alle Vorstandsmitglieder ehrenamtlich. Zur Absicherung der Qualität und Zuverlässigkeit unserer Arbeit haben wir ein kleines – aber immens wichtiges – Team aufgebaut, das zum Teil auf Honorarbasis tätig ist und durch die Teamförder*innen unterstützt wird. Die Vergütung der freiberuflich tätigen Teammitglieder und des GV erfolgt auf Honorarbasis. Die Stundensätze liegen in einem Bereich von 15 – 30 €. Das monatliche Honorar des GV in 2023 betrug 4.500 € brutto. Alle Teammitglieder und GV haben sich verpflichtet, ihre Honorare selbst zu versteuern und die gesetzlichen Sozialvorschriften zu erfüllen.

Allgemeine Vereinskosten

Vereinssoftware, neues Laptop für die Spendenkommunikation, Druckerpatronen, Porto, Büromaterial etc.

Einnahmen wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb

Erlöse aus Verkauf von Büchern und einem alten Laptop

Einnahmen & Ausgaben Vermögensverwaltung

Einnahmen aus Festgeldern // Ausgaben: Kontoführung, Auslandsüberweisungen, Gebühren für Online-Spendenportal etc.

ZUVERLÄSSIGKEIT & TRANSPARENZ

Dem Verein ist es wichtig, seinen Mitgliedern, Unterstützer*innen und der interessierten Öffentlichkeit gegenüber in allen Bereichen zuverlässig und transparent zu sein. Die Kassenberichte des BONO-Direkthilfe e.V. werden jährlich durch fachlich versierte und von der Mitgliederversammlung gewählte Kassenprüfer*innen geprüft und von der Mitgliederversammlung genehmigt. Darüber hinaus werden die Kassen- und Tätigkeitsberichte des Vereins im Rahmen der Gemeinnützigkeitsprüfung regelmäßig durch das Finanzamt Bergisch Gladbach kontrolliert.



Da es in Deutschland keine einheitlichen Veröffentlichungspflichten für gemeinnützige Organisationen gibt, beteiligt sich der BONO-Direkthilfe e.V. an der Initiative Transparente Zivilgesellschaft von Transparency Deutschland e.V. und trägt damit selbst zu einem Höchstmaß an Transparenz bei. Als Unterzeichner der Initiative verpflichtet sich die BONO-Direkthilfe, grundlegende Informationen zur Organisation öffentlich und transparent zu kommunizieren. Dazu gehören unter anderem die Satzung, die Verwendung und Herkunft von Mitteln sowie Angaben zur Personalstruktur der Organisation.

ENGAGEMENT FÜR DIE BONO-DIREKTHILFE IN 2023

Die Arbeit unseres Teams in Personen und Stunden



4
auf Honorarbasis tätig



18
ehrenamtlich tätig

2.491
Stunden pro Jahr

1.584
Stunden pro Jahr

623
Stunden pro Kopf und Jahr

88
Stunden pro Kopf und Jahr

Berichtszeitraum

01.01 - 31.12.2023

Vollständiger Kassenbericht

Auf Wunsch schicken wir Ihnen gerne den vollständigen Kassenbericht 2023 zu.

ÜBERZEUGT. MOTIVIERT. ENGAGIERT.

BONO- VORSTAND



Michael Müller-Offermann
1. Vorsitzender



Gereon Wagener
Geschäftsführender
Vorstand



Ralf Lützenkirchen
Kassierer



Constanze Groth
Beisitzerin



Sonja Limbach
Beisitzerin



Urban Philippek
Beisitzer



Anja Wagener-Pötters
Beisitzerin



BONO VOR ORT

„Projektbesuche vor Ort sind von unschätzbarem Wert, um das Vertrauen und die Zusammenarbeit mit unseren Partnerorganisationen zu stärken. Sie ermöglichen es uns, die Situation der betroffenen Frauen und Kinder aus erster Hand zu erleben und sicherzustellen, dass unsere Unterstützung dort ankommt, wo sie am dringendsten benötigt wird.“

Michael Müller-Offermann

TEAM BONO



Brigitte Bonnemann
Mitarbeit im Stadtver-
band – Eine Welt,
Bergisch Gladbach



Jürgen Fahlbusch
Finanz- und Spenden-
verwaltung Stiftung
BONO-Direkthilfe



Luca Graf
Betreuung BONO-
Website



Luisa Kraus
Projektteam
Deutschland

NEU
dabei



Phil Kraus
Technischer Support
& Logistik



Bettina Limbach
Stiftungsvorstand



Maria Pätzold
Öffentlichkeitsarbeit &
Betreuung BONO-
Website



Cäcilia Philippek
Projektteam
Deutschland

NEU
dabei



Benedikt Saupp
Betreuung Finanzen
& Projektkoordination
Rights Jessor



Johannes Schäper
Spendenverwaltung



Julia Schimpf
Social Media



Sarah Shakil
Projektteam
Deutschland



Andrea Sommer
Spendenverwaltung

NEU
dabei

NEU
dabei



Lutz Urbach
Stiftungsvorstand



Corinne Wagener
Redaktion Jahresbericht



Fatima Wallersheim
Stiftungsvorstand



Nina Wiedemann
Projektkoordination
Chaithanya Mahila
Mandali



10 JAHRE STIFTUNG BONO-DIREKTHILFE

Die Unterstützung der Stiftung BONO-Direkthilfe gewährleistet langfristige Hilfe im Kampf gegen Menschenhandel und sexuelle Ausbeutung. Durch Spenden und Zustiftungen wird eine stabile finanzielle Grundlage geschaffen, die nicht nur kurzfristige Projekte ermöglicht, sondern auch nachhaltig Veränderungen bewirkt. Zudem bietet die Stiftung die Möglichkeit, durch ein Testament oder Vermächtnis über die eigene Lebenszeit hinaus Gutes zu tun und so dauerhaft Frauen und Kindern, die Opfer moderner Sklaverei sind, lebensverändernde Hilfe zu ermöglichen.

GEMEINSAM

- mit unseren Partnerorganisationen
- mit dem BONO-Direkthilfe e.V.
- mit Ihnen!

Was Sie mit Ihrer Unterstützung bewirken



Verantwortung übernehmen

Mit Ihrer Unterstützung der Stiftung BONO-Direkthilfe setzen Sie sich für die Rechte von Frauen und Kindern ein. Damit übernehmen Sie soziale Verantwortung und zeigen Solidarität!

Wirkungsvoll helfen

Sie helfen, Menschenhandel zu verhindern und bereits verschleppte Frauen und Kinder zu befreien!

Aufmerksamkeit schaffen

Sie setzen ein Zeichen und tragen dazu bei, die Thematik bekannter zu machen.

Nachhaltig absichern

Sie unterstützen die Arbeit unseres Teams in Deutschland und ermöglichen die langfristige Absicherung der Projekte.

ZUSAMMEN
HANDELN
ZUSAMMEN
HELFFEN
GEMEINSAM AKTIV GEGEN
MENSCHENHANDEL.

Benötigen Sie Unterstützung bei Fragen rund um Testament, Nachlassplanung, Vermächtnis etc.? In diesem Fall empfehlen wir Ihnen die Kontaktaufnahme mit der uns persönlich bekannten und renommierten Kanzlei Rechtsanwälte Leonhard & Imig in Bergisch Gladbach.



LEONHARD & IMIG
RECHTSANWÄLTE

Zuverlässige Hilfe bei rechtlichen Fragen

Liza Katherine Rothe, Rechtsanwältin für Familien- und Erbrecht, steht Ihnen für ein kostenfreies Erstberatungsgespräch gerne zur Verfügung. Bitte berufen Sie sich hierbei auf unsere Stiftung.

Gartenstraße 1
51429 Bergisch Gladbach
☎ 02204 9761-13
✉ rain.rothe@leonhard-imig.de

Lutz Urbach, Fatima Wallersheim, Michael Müller-Offermann (Vorsitzender), Bettina Limbach und Gereon Wagener (stellv. Vorsitzender) bilden gemeinsam den ehrenamtlichen Vorstand der Stiftung BONO-Direkthilfe.



Wir beraten Sie gerne

Ob Sie eine Spende oder Zustiftung tätigen, ein Testament oder Vermächtnis verfügen, einen Stiftungsfonds oder eine eigene Treuhandstiftung gründen: Mit Ihrem Vermögen, das Sie zu Lebzeiten geschaffen haben, können Sie von Menschenhandel und sexueller Ausbeutung betroffenen Frauen und Kindern langfristig helfen und Ihnen ein Leben in Würde und Selbstbestimmung ermöglichen.

Wir freuen uns auf die Chance, in einem persönlichen Gespräch mögliche Fragen und konkrete Unterstützungsmöglichkeiten gemeinsam mit Ihnen zu erörtern.

Bitte sprechen Sie uns an!

Kontakt

Stiftung BONO-Direkthilfe
Overather Straße 29
51429 Bergisch Gladbach
☎ 02204 9199404
☎ 0163 9665739
✉ stiftung@bono-direkthilfe.org

Spendenkonto

Stiftung BONO-Direkthilfe
Bank für Sozialwirtschaft
IBAN: DE19 3702 0500 0001 8295 01
BIC: BFSW DE33 XXX

Die Stiftung BONO-Direkthilfe ist Mitglied im Bundesverband Deutscher Stiftungen.





Sie alle sind ein wichtiger Teil der BONO-Direkthilfe – dafür danken wir Ihnen von Herzen!

ZUSTIFTER*INNEN & TEAMFÖRDER*INNEN

- Heinz-Dieter Buchloh, Heikendorf
- Marion Graf, Blender-Reer
- Gebrüder Gieraths, Bergisch Gladbach
- Reiner Grzybowski, Preetz
- Jürgen Fahlbusch, Bergisch Gladbach
- Heide Hamann, Overath
- Alexander Koch, Ense-Gerlingen
- Thomas Kraus, Bergisch Gladbach
- Kürten & Lechner GmbH, Bergisch Gladbach
- Frank Lesser, München
- Jutta und Dr. Thomas Nesslauer, Ehingen
- Nowak Bäder & Heizungen GmbH, Bergisch Gladbach
- Pflegedienst Sonnenschein, Köln
- Harald Röder & Stiftung pro vita, Schwäbisch Gmünd
- Schlosserei Seeger GmbH, Mülheim/Ruhr
- Ingrid und Eckhardt Völkening, Bergisch Gladbach
- Prof. Dr. Christoph Wagener, Hamburg
- Andrea und Stefan Wiemer, Bergisch Gladbach

FIRMEN

- AVE Audio Visual Equipment GmbH, Bergisch Gladbach
- Carl Schroeter GmbH & Co. KG, Bremen
- HEKO Ketten GmbH, Wickede
- IMV Schorn GmbH, Aachen
- INNEO Solutions GmbH, Köln
- Kreissparkasse Köln, Zweigstelle Bensberg
- MIBS Aktiengesellschaft, Mülheim/Ruhr
- Paul Haberer Pressegroßvertrieb GmbH, Schopfheim
- Raumgestaltung Temp, Bergisch Gladbach
- Roggenkamp Malerbetrieb, Iserlohn
- Schloss Apotheke, Bergisch Gladbach
- Schreinerei Rainer Cramer, Bergisch Gladbach
- Spanwinkel GmbH, Kürten
- Steuerberatungsgesellschaft Rieger & Kollegen, Lindenberg
- TRIAS GmbH, Köln
- Team Ronouchi, Münster
- Walter Wurdak GmbH, Sulzbach

ORGANISATIONEN, INSTITUTIONEN, GEMEINDEN & SCHULEN

- Chance Swiss, Thun, Schweiz
- Christen für eine Welt e.V., Köln
- Edith und Alois Berger Stiftung, Ottobeuren
- Edith-Stein-Realschule, Köln
- Eine-Welt-Freundeskreis e.V., Bad Wörlshofen
- Elly-Heuß-Knapp-Realschule, Köln
- Faire Welt e.V., Herrenberg
- Handarbeitskreis St. Nikolaus, Bensberg
- Henriette-Schwarz-Stiftung, Köln
- Hilfe für die Eine Welt e.V., Köln
- Hilfswerk Lions-Club Heidelberg-Altstadt e.V.
- Katholische Kirchengemeinden St. Nikolaus, Bensberg und St. Josef, Moitzfeld
- Katholische Kirchengemeinden St. Josef und St. Dreifaltigkeit, Köln
- Katholischer Frauenbund Zweigverein Hillesheim e.V.
- Kind ohne Eltern - Walter Breitenstein-Stiftung, Heikendorf
- La Loba Stiftung, Herrenberg
- Lions Förderverein Bergisch Gladbach / Bensberg
- Provinzialat der Herz-Jesu-Priester e.V., Oberhausen
- Rolf Dickes-Stiftung, Köln
- Rotary Club Bonn
- Rotary Werl Gemeinschaftsdienst e.V.
- Sai Care Stiftung, Lehrte
- SchlussStrich e.V., Troisdorf
- Sonja Kill Stiftung, Bergisch Gladbach
- Sozialfonds Rotary Club Bonn-Museumsmeile e.V.
- Stadtverband Eine Welt Bergisch Gladbach e.V.
- Stefanie-Amberger-Stiftung, Niedernhausen
- Stiftung pro vita, Schwäbisch Gmünd
- Heinz Weiden jun. Stiftung, Overath

MEDIEN

- Bürgerportal Bergisch Gladbach
- Kölner Stadt-Anzeiger

FREUND*INNEN & UNTERSTÜTZER*INNEN

- Allen Mitgliedern und Spender*innen, die die BONO-Direkthilfe in diesem Jahr mit ihrem wertvollen Beitrag unterstützt haben.
- Brigitte Bonnemann für die Vertretung im Stadtverband Eine Welt Bergisch Gladbach
- Jürgen Fahlbusch für die Finanzverwaltung der Stiftung
- Ute Gebauer & Rosemarie Kill, Hamburg / Bergisch Gladbach für die wertvolle Unterstützung von Nepal Matri Griha
- Maria Pätzold für die Betreuung der Vereins- und Stiftungswebsite sowie den eindrucksvollen Nepalfilm
- Regine Piecq, Rösrath ☙ für ihre langjährige und großzügige Unterstützung
- Walburga Rüttenauer-Rest & Dr. Bernhard Rüttenauer, Bergisch Gladbach
- Julia Schimpf für die Betreuung der Social-Media-Kanäle
- Andrea Sommer & Johannes Schäper für die engagierte und geduldige Bearbeitung unserer Spendenverwaltung und die zeitnahe Versendung der Zuwendungsbestätigungen
- Stiftung BONO-Direkthilfe, Bensberg, für die finanzielle Unterstützung zur Absicherung der BONO-100%-Garantie im Vereinsbereich
- Allen Familien und Freunden der Vorstandsmitglieder und des BONO-Teams für die treue Unterstützung.

Wir danken der Schloss Apotheke, Bergisch Gladbach, und der Stiftung BONO-Direkthilfe für ihre wertvolle Unterstützung bei der Finanzierung des Drucks und Versands des Jahresberichts.





Schutz vor Missbrauch und Ausbeutung

Werden Sie Teil der BONO-Direkthilfe!



Werden Sie Mitglied!